

Forschungsschiff Meteor  
M196: Piräus (Griechenland) – Limassol (Zypern)  
3.Wochenbericht: 18. bis 24. Dezember 2023



*Fahrtteilnehmer und Fahrtteilnehmerinnen der M196*

Unsere 3. Arbeitswoche gestaltete sich sehr vielseitig und spannend. Unsere geochemischen und elektromagnetischen Arbeiten im Zentrum von Golf sind diese Woche um die Untersuchung der küstennahen Grundwasseraustritte im Westen des Golfs erweitert worden. In einem ersten Schritt wurden anhand von unseren bathymetrischen Daten 3 küstenparallele Profile über neu identifizierten Pockmarks definiert. Video CTD Daten entlang der Profile zeigten eindeutige Salinitätsänderungen in der bodennahen Wassersäule. Weitere Anzeichen von Grundwasseraustritten waren Schlieren im Wasser sowie veränderte Fauna und Flora auf dem Meeresboden. Zur näheren Untersuchung der Anomalien wurde am nächsten Tag das Arbeitsboot Meteorit ausgesetzt, von dem das Mini-ROV ins Wasser gelassen wurde. Obwohl nach den starken Winden am Wochenende der Wind mittlerweile abgeflaut hatte, erschwerten die immer noch höheren Wellen die Untersuchungen, sodass wir einen längeren Einsatz des Mini-ROVs erstmal verschoben. Die dadurch gewonnene Zeit nutzten wir, um uns mit einem Fischer zu treffen, dem eins unserer OBEMs ins Netz gegangen war. Das OBEM wurde, nach einem kurzen Plausch mit dem Fischer, auf die Meteor gehievt. Am Abend kam dann unser tiefgeschlepptes elektromagnetisches System zum letzten Mal zum Einsatz um feinmaschige Messungen entlang der IODP Bohrungen zwecks Kalibrierung zu machen. Weitere Kerne wurden südlich der IODP-Bohrungen gezogen, um die südliche Ausdehnung des Grundwasserkörpers weiter zu beproben.

Der nächste Zeitblock war der Bergung der restlichen 5 OBEMs gewidmet. Bei der Bergung des 4. OBEM schien uns das Glück zu verlassen, wir konnten keine akustische Kommunikation mit dem Gerät herstellen. Unsere Erleichterung war groß, als wir kurze Zeit später ein schwaches Radiosignal empfangen und das OBEM ca. 3 Meilen nördlich der

Aussetzkoordinaten lokalisieren und bergen konnten. Die große Diskrepanz der Koordinaten sowie Schlamm auf der Oberseite des Gerätes deuten darauf hin, dass es in ein Schleppnetz der Fischer geraten sein muss. Auch das 5. OBEM, welches vor ein paar Tagen nicht auslösen konnte, machte es spannend. Da wir die genauen Koordinaten des OBEMs kannten, ließen wir einen mit Haken modifizierten Video-MUC über dem OBEM herab, allerdings schränkten Sedimentfahnen kurz über dem Meeresboden die Sicht so sehr ein, dass sich der Versuch als Suche nach einer Nadel im Heuhaufen, bzw. im dichten Nebel gestaltete. Als wir die Hoffnung schon beinahe aufgegeben hatten, kam ein erlösender Anruf unseres Fischer Freundes, der das Gerät 6 Seemeilen westlich an der Oberfläche treibend gesehen hat, auch dieses OBEM muss noch mal in ein Schleppnetz geraten sein. Dass alle OBEMs abends wohlbehalten auf dem Deck standen und über die gesamte Zeit Daten aufgezeichnet hatten, betrachteten wir als ein vorweihnachtliches Geschenk.

Am letzten Arbeitstag konnten dann im westlichen Arbeitsgebiet die Mini-ROV Untersuchungen auch noch erfolgreich beendet werden, diesmal von Bord der Meteor aus. Auf dem Tauchgang wurden mehrere Stellen in der Nähe einer Verwerfung mit veränderter Fauna und Flora kartiert und beprobt. Am 21.12. um 14:00 Uhr beendeten wir unsere Forschungsarbeiten im Golf von Korinth um genügend Zeit für das Packen der Ladung und Reinigung der Labore zu haben.

Die meisten Wissenschaftler stiegen am Morgen des 22.12. im Hafen von Patras aus. Dafür stiegen ein Tannenbaum und der Weihnachtsbraten auf. Die Fahrleiterin und zwei weitere Mitglieder der Wissenschaft blieben an Bord der Meteor, die um 15:30 Uhr den Transit nach Limassol begann. Wir werden den Heiligen Abend nun bei schönstem Wetter östlich von Kreta begehen und freuen uns auf ein paar schöne Feiertage mit der Mannschaft der Meteor.



*Weihnachtsdeko auf dem Deck der Meteor und unsere Wetter Weihnachtsmänner, Michael Martens und Andreas Raeke.*

Weihnachtliche Grüße in die Heimat im Namen aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen

Marion Jegen, FS Meteor, Sonntag, den 24. Dezember 2023